



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Vnde allent wat myn ys/ dat ys dyn/ vn[de] wat dyn ys/ dat ys myn.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

Vnde allent wat myn ys / dat ys
dyn / vñ wat dyn ys / dat ys myn.

Dat heth io klar vnd auerflödig heruth geredet / Iodt were noch nicht so vël / wenn he slicht sede Allent wat myn ys / dat ys dyn / wente dat Fan yderman seggen / dat alle ding Gades sy / wat wy hebben / Ouerst dat ys vël gröter / dat he ydt vns mekere vnde sprickt / Allent wat dyn ys / dat ys myn / dat Fan nēn creatur vor Gade seggen / Dat vorsta nu nicht allene van dem / dat em de Vader gegeuen hefft / vp erden / sonder ock van synem enigen Gödliken wesende mit dem Vader / Wente he secht nicht allene van synen Jüngern vnde Christen / sonder vatet ynn einen hupen / allent wat des Vaders ys / dat ewige / almechtige wesent / leuent / warheit / gerechticheit zc. Dat ys / he bekennet fry / dat he wathafftig Godt sy / Wente dat word / Allent wat dyn ys / dat ys myn / lett io nichtes vthgeslaten syn / Isset alle syn / so is ock de ewige Godheit syn / sūs fonde vnde dörste he des wordes / **ALLES** / nicht brufen. Du most ouerst nicht vorgeten / worup he solckes alle redet / vnde wat he menet / nōmliken / dat ydt alle gha / vp de an synem worde hangen / vns tho vormanen / dat wy by dem man bliuen / vnde witen / dat Godt alle ding dorch en redet / deit vnde giff / dat me beide / alle Gades word vnde werck ynn Christo söke / Wo sich Christus gegen dy stellet vnde mit dy vmmegheit / dat deit altomale de Vader. Summa / du fanst nichtes seen noch hören an Christo / du süst vñ hörest den Vader sülneft. Sū dat

Sü dat isset / darnp S. Johannes ynn synens
Euangelio schir ynn allen worden dringet / dat me
man de hogen schönen gedanken late varen / dar
mede de vornufft vnde klofen lüde vnneghan /
vnde Godt söken ynn der Maiestate buten Chri
sto / Se wil ynn Christo ynn der wegen vnde der
moder ym schote liggen / edder am crütze hengen /
so willen se henup ynn den hemmel stigen vnd vth
vörschen / wo he sitt vnde de werlt reget / Dat
sint ydel varlike gedanken / wo me se nicht recht
vöret / Wente se sint altomal an dessen enigen ort
gebunden / dat me nicht wider tasten noch seen
schal / Wultu allent drepn vnd ergripen / wat
Godt is / vnde deit / vnd ym synne hefft / so söck ydt
man nergen / denn dar he ydt süluest hen gestecken
vnde gelegt hefft / Dat hörstu ynn dem worde / Al
lent wat dyn ys / dat ys myn ic. Darumme schal
ein Christen nicht anders weten / Godt tho söken
noch tho vinden / als ynn der iunctfrouwen schote /
vnd am Crütze / edder wo vnde wor sich Christus
ynn dem worde töget.

Also secht ock S. Paulus. i. Corinth. ij. Ic
wolde nicht floeck syn / als ic by iuw was / als et
like hoge geister / gaff mich ock nicht darnor vth /
dat ic wat wüste / ane allene van Ihesu Christo /
vnd euen dem gecrützigeden. Sü / ys dat de hoge
Apostel / de so dreplike erlüchtung gehat / vnde
weth nictes herlikers vnde köstlikers tho römen
wedder de valschen Apostel / ock nicht högers tho
predigen / als den armen gecrützigeden Godt /
S Wat

Wat maken denn de hochfahende geister / de na
hogen groten apenbaringen trachten / vnde me
nen / me möthe vël höher kâmen / vnde sich ynn den
geist swengen ? Des geliken secht he ock Colo. j.
Ynn Christo sint alle scharre der wisheit vnd er
Fentenisse vorborgen. Alse scholde he seggen/
Wiltu hoch varen / vnde wat sonderlicks weten/
Floek vnde wiss syn / ia alle Gœdlike hemelicheit
vnde wisheit vthgründen / So studere vnde lere
man ynn desseim boke / Dar vindestu ydt altomale
Ior ligt œuerst (secht he) deep begrauen vnde
vorborgen / dat nemandt denn de loue seen / vnde
darro kâmen kan / Na des fleschs ogen vnd an
seende / sÿstu nîchtes / denn einen armen swacken
mînschen / alse van Godt vnde der werlt vorlaten /
Lœuestu œuerst dem worde / so werstu vnder der
vnkrafft vnde dorheit / allen Gœdliken radt / wis
heit vnde stercke vinden / Wo nicht / so magstu wol
hoch flimmen vnde gapen na der Maïestete /
werst œuerst weidlick mit dem kopp anlopen vnd
de dy stôrten.

Wente de Dâuel hefft ock lust tho den schœnen
hogen gedanken / kan ock wol eine laruen maken
ym herten / als sy he Godt / vnde sich vorkleiden
ynn ydel herlicheit vnde maïesteten / als he Chris
sto sÿluest dede / Matth. am. iij. Summa / wat
grote floekheit / hillicheit vnde Maïester an
gheit / dar ys he meïster vnde Godt ynn der werlt /
he ys ock ein mal so hoch gefaren / dat he nicht hœ
ger fonde / do he wolde Gade gelick werden vnd
ynn synen

koel sitten / daromme kan he noch syne art nicht
laten / wil iimmer ynn der Maestete vor Gode
geehret syn. Daromme hefft em Godt de schalck
heit gedan / dat he sich oppet alder depeste herun
der lett / vnde vorberget ynn der alder geringsten
form / als ynn der iunckfrouwen schoth / vnd ock
nicht wil sich anders vinden laten / Dar kan de
Dhuel nicht hen kamen / wente he ys ein houerdig
stolt geist / efft he wol de alder hogesten demode
thom schine kan vorgeuen. Daromme kan en
ock nemandt bert tusschen / denn dat he sich an den
pael binde / dar en Godt hen gehefftet hefft / Er
gript he dy anders / so bistu vorlaren / vnde ritt
dick hen / als de wie dat kaken / buten der fluck
hennen flugel.

Vnde ick bin inn en vorflaret.

Sit bauen ys aner genug gesecht / wat dat vor
flaret hete / vnde wo he wil van Vader vorfla
ret syn / vnde en wedderomme vorflaren / So
hefft he ock fort thouorn vthgedrucket / wo
he ynn vns vorflaret werde / als he gesecht hefft /
De word de du my geuen hefft / de hebbe ick
en gegeuen / vnde se hebbent angenamen / vnd
erkandt warhafftig / dat ick van dy vthgeghan
vnde gesandt bin / Also / dat vorflaren nicht an
ders ys / denn ein hell vn klar erkentnisse Christe
hebben / als dorch welken sich de Vader vns apen
baret /